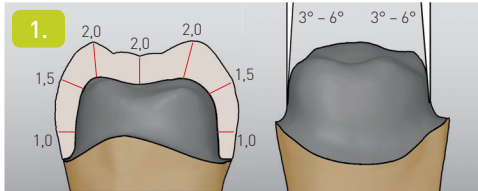


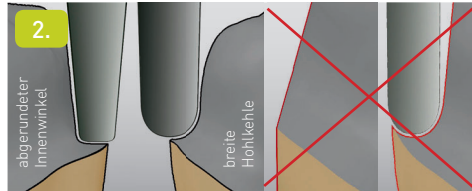
Präparationsanleitung für vollkeramische Infix®-Brücken im Seitenzahnbereich



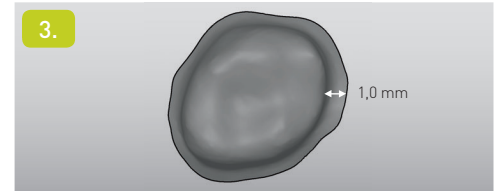
Bei der Präparation der einzelnen Stümpfe gelten die **allgemeinen Richtlinien zur Präparation vollkeramischer Kronen**:

Die Mindestmaterialstärke beträgt zirkulär 1,5 mm und okklusal 2,0 mm, so dass bei einem Konuswinkel von 3° bis 6° die Außen-geometrie des Zahnes gleichmäßig reduziert wird.

Scharfe Kanten und Ecken müssen abgerundet werden, da sie zu ungünstigen inneren Spannungen auf die Keramik führen und damit das Frakturrisiko erhöhen.

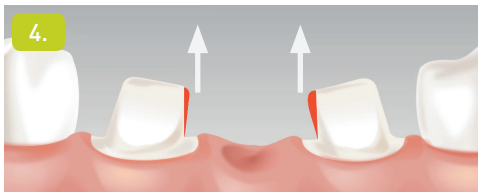


Die Präparationsränder sollten als Stufe mit abgerundetem Innenwinkel oder als breite Hohlkehle gestaltet werden. Tangentiale Präparationen (Federränder) oder Regennrinnen-Präparationen müssen unbedingt vermieden werden.

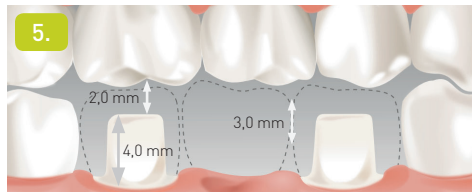


Der Verlauf der Präparationsgrenze folgt aus okklusaler Ansicht der Wurzelkontur.

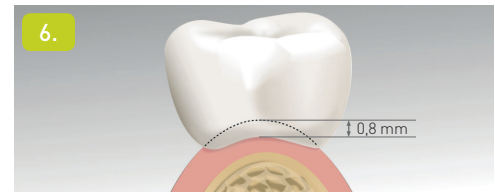
Sowohl bei der abgerundeten Stufe als auch bei der Hohlkehle als Präparationsgrenze sollte die Präparationstiefe am Rand 1,0 mm betragen.



Divergierende Stümpfe müssen vermieden werden. Die Präparation einer gemeinsamen Einschubrichtung ist notwendig.



Um eine Stumpfhöhe von 4,0 mm und Dimensionierung der Verbinder von 3,0 mm gewährleisten zu können, ist ein ausreichendes vertikales Platzangebot notwendig.



Die Brückengliedgestaltung erfolgt plan bis leicht sattelförmig. Von absolute Ceramics wird eine standardisierte gingivale Einlagerung von 0,8 mm digital hergestellt. Ist eine abweichende Einlagerungstiefe gewünscht, so muss dies auf dem Auftragszettel vermerkt werden.